

Neue Projektidee in Lunz

Wildnisgebiet | Die nächsten Schritte zur Vorbereitung des Wildniszentrums Lunz am See wurden im Rahmen eines Workshops einen ganzen Vormittag besprochen und festgelegt.

Von **Johanna Reber**

LUNZ AM SEE | Um das Konzept des Wildniszentrums, mit dem Titel W3 (Wildnis – Wasser – Wissen), weiterzuentwickeln, verbrachten die Vertreter der Region sowie Tourismus-Experten im Gemeindeamt Lunz einen ganzen Vormittag.

Welche Maßnahmen in die Wege geleitet werden, wurde zusammen mit Bürgermeister Martin Ploderer und den Geschäftsführern des WasserClusters Lunz und des Wildnisgebietes Dürrenstein, Thomas Hein und Christoph Leditznig besprochen. „Der Ablauf lief auszeichnet und gemeinsam bildeten wir eine kreative und in-



Thomas Hein, Bürgermeister Martin Ploderer und Christoph Leditznig arbeiten mit viel Mühe und Motivation an dem neuen Projekt, das Wildniszentrum weiterzuentwickeln.

Foto: Privat

an. Die Unterstützung aus der gesamten Region bedeutet uns sehr viel“, erwähnt Ploderer. Besonders die künftige Kooperation zwischen dem WasserCluster und dem Wildnisgebiet wird als sehr vielversprechend für die Zukunft gesehen.

Auch Ziele, die mit dem Zentrum verfolgt werden, die Umsetzungsmöglichkeiten dieser Ziele sowie Aspekte allfälliger Kooperationen zwischen den einzelnen Organisationen wurden diskutiert, da dieses Zentrum einen großen Mehrwert für viele bedeuten soll. In den nächsten Wochen sollen in Kleingruppen bei internen Besprechungen weitere Details erarbeitet werden.

novative Runde mit vielen Ideen“, berichtet Ploderer. Kräftig unterstützt wurden die drei Betreiber Ploderer, Hein und Leditznig auch von den Vertretern des Tourismusvereins Mostviertel und des Kulturparks Eisenstraße Niederösterreich. Auch

der Alpenverein Österreich, die Universität für Bodenkultur, die Uni Wien sowie der Umweltschutzverband und der WWF wirkten mit.

„Jeder, dem wir dieses Projekt vorstellten, war begeistert und schloss sich gleich an die Idee